Eine mörderische Geburtstagsfeier

Von JeanneDark

Kapitel 3:

Sodala, weil ihr alle so fleißig Kommis geschrieben habt kommt hier Teil 3!!!! Freut mich das euch meine kranke Fantasie gefällt;P Und ich hoffe ihr bleibt mir auch nach diesem Teil noch treu.

Alle übereinstimmungen mit euren kommis sind rein zufällig. (Oder vielleicht doch nicht?!?;P)

Also viel spass beim lesen.

"Also am besten ihr berichtet erst einmal was ihr nach der Party gemacht habt. Vorher verlässt niemand diesen Raum." Heiji sah in die runde und bemerkte, dass Naoko sich nicht mehr im Raum befand. "Wo ist Naoko?", fragte er verwundert. Es kam ihm seltsam vor das weder Kudo noch er selbst gemerkt hatten das sie den Raum verlassen hatte. "Ich glaube sie ist auf ihr Zimmer gegangen!", rief Sasuke. Bevor Heiji noch einen Anfall bekam war Kazuha schon aufgesprungen und hatte sich bereit erklärt sie zu holen und war hinaus gelaufen. Auf dem Flur spürte sie keine Kraft in den Beinen und fiel um. Sie japste nach Luft, etwas stach in ihre Hüfte. Sie holte die kleine Schachtel, welches Heiji ihr vor wenigen Minuten geschenkt hatte hervor. In dem Moment war sie so glücklich gewesen, warum mussten sie dann diesen grausigen Fund machen? Sie presste sie fest an ihre Brust und begann zu weinen. Ach wäre Heiji doch jetzt bei ihr, würde er sie doch nur trösten, doch er tat es nicht. Er musste diesen Mörder finden, damit nicht noch mehr getötet würden. Kazuha erhob sich wieder, sie kämpfte bei jedem Schritt um ihr Gleichgewicht, Schritt für Schritt kämpfte sie sich den langen Korridor entlang. Vor zu Naokos Zimmer.

Conan sah auf die Uhr, schon 20 Minuten war Kazuha weg. Er fragte Heiji ob sie nicht mal nach Kazuha sehen sollten, weil sie noch immer nicht zurück war. Doch Heiji schüttelte den Kopf, er kannte seine Kazuha, sie war noch ziemlich schwach, vielleicht sogar noch einmal zusammen gebrochen. Eigentlich wollte er lieber zu ihr aber er musste die anderen im Auge behalten. Keiner von ihnen hatte ein Brauchbares Alibi, wirklich verzwickt.

Währenddessen hatte Kazuha Naokos Zimmer erreicht. Sie drückte ein paar mal prüfend die Klinke runter, doch sie hatte sich eingeschlossen. Sie klopfte gegen die Tür "Naoko, Naoko! Bitte komm raus, wir verbringen alle zusammen die Nacht im Wohnzimmer, das ist sicherer!" Sie lauschte ob Naoko antwortete. "VERSCHWINDE!!! Ich werde nicht mit einem Mörder zusammen in einem Zimmer schlafen!" Kazuha wich ein paar Schritte zurück. Sie konnte nicht glauben was ihre sonst so sanfte und

Liebenswürdige Freundin da von sich gab. Doch sie spürte das sie, sie nicht vom Gegenteil überzeugen konnte und schritt schweren Fußes wieder zurück ins Wohnzimmer.

Kazuha öffnete die Tür, sie ließ ihren Blick durch den Raum schweifen und bemerkte das Heiji, und drei seiner Freunde nicht im Zimmer waren. "Wo sind Heiji und die anderen?", fragte sie während sie sich prüfend umsah. Ran lächelte Kazuha warm an: "Heiji wollte Decken holen. Aber wo die anderen drei sind wissen wir nicht. Die haben sich zwischendurch einfach rausgeschlichen." Conan fiel auf wie blass Kazuha war und wie sie am ganzen Körper zitterte. Ran zog Kazuha zu sich auf das Sofa und legte ihren Arm um sie. Heiji betratt den Raum, er schob einen kleinen Servierwagen vor sich her. Oben standen ein paar Gläser, Saftflaschen und ein paar Sandwiches á la Heiji. Unten hatte er die Decken gestapelt.

Er goss jedem etwas Saft in ein Glas und reichte sie herum. Er hielt auch Kazuha eines der Gläser unter die Nase, während sie sich in eine der Decken kuschelte. "Damit du wieder etwas Farbe im Gesicht bekommst mit extra viel Farbstoff!", hatte er gemeint und ihr sein schönstes Lächeln geschenkt. Kazuha spürte wie die Hitze in ihr Gesicht stieg. "Heiji allein reicht da schon aus.", grinste Ran. Kazuha lächelte, es war süß wie die anderen sich um sie kümmerten. Heiji seufzte erleichtert. Endlich das erste Lächeln seit diesem schrecklichen Vorfall. Mit einem prüfenden Blick in die Runde stieg in ihm der Verdacht auf, dass dieses Lächeln nicht lange anhalten sollte. Und er hatte recht.

Ein Schrei ertönte, alle liefen sie zu Naokos Zimmer, wo sich bereits die drei, die sich einfach rausgeschlichen hatten, befanden.

Heiji riskierte einen Blick in das Zimmer alles wie beim ersten Vorfall, mit einem Unterschied. Die Tatwaffe. Diesmal war es eine Pistole mit Schalldämpfer. Heiji biss sich auf die Lippe, dass durfte nicht wahr sein!

Kazuha krallte sich sofort in Heijis T-Shirt und vergrub ihr Gesicht darin. Heiji presste Kazuha fest an sich. Er würde den Mörder finden, koste es was es wolle. Es durfte nicht noch ein Mord geschehen.

Heiji befahl den anderen ins Wohnzimmer zugehen und Ran und Kazuha bat er aufzupassen, dass keiner den Raum verließ. Doch Kazuha dachte gar nicht daran von Heijis Seite zu weichen, zu gross war die Angst. Also blieb sie mit Heiji im Mordzimmer und betrachtete mit entsetzten wie Heiji die Spurensicherung vornahm. Doch sie spürte das Heiji mit sich kämpfte und nicht die Fassung zu verlieren.

Zurück im Wohnzimmer, stärkten sie sich erst einmal mit den Getränken und den Sandwiches die Heiji zuvor ins Zimmer gebracht hatte. Um sich ein wenig abzulenken spielten sie Karten, wobei Heiji und Conan immer verloren, da sie die ganze Zeit nur an den Fall dachten.

Heiji entschuldigte sich kurz mit der Begründung er müsse aufs Klo, doch selbst für die paar Minuten wollte Kazuha nicht von seiner Seite weichen.

Ran wollte um sich abzulenken ein wenig ins Thermalbad, baden gehen, doch da sie nicht allein gehen wollte überredete sie Kazuha mitzukommen. Diese war einverstanden, voraus gesetzt Heiji würde mit kommen und derweil im Herrenbad sein. Heiji erklärte sich einverstanden und auch Conan bot an im Herrenbad zu sein während sie badeten.

Nach einer Weile entschuldigte Ran sich für einen Augenblick um aufs Klo zu gehen, Conan begleitete sie um sie vor einem eventuellen Angreifer zu schützen, obwohl das bei Rans Karatekünsten vielleicht ein wenig übertrieben Klang. Aber wenn sich Angst hatte war sie manchmal wie gelähmt.

Kazuha kletterte derweil die Trennwand hoch, sie wollte sich vergewissern, ob Heiji auch noch da war. Dieser raufte sich gerade die Haare, diese Ungewissheit ob noch etwas passieren würde oder nicht war einfach schrecklich, zwar konnten sie den Kreis der Verdächtigen auf drei reduzieren aber es waren trotzdem noch zwei zuviel.

"Heiji..." Er legte seinen Kopf in den Nacken und sah nach oben. "Hm...?" Kazuha sah ihn mit traurigen Augen an. "Tut mir leid, nur weil ich so feige bin, hast du keine Ruhe mehr vor mir. Heiji richtete sich auf, wohlwissend alles zu verdecken was Kazuha nicht zu interessieren hatte. Er legte ihr seinen Zeigefinger auf den Mund, er spürte ihren heißen Atem auf dem Gesicht. Er sah Kazuha tief in ihre wunderschönen grünen Augen. "Ich hab deinem Vater versprochen auf dich aufzupassen. Dir wird nichts geschehen, dafür leg ich meine Hand ins Feuer! Und wenn ich's nicht tue, wirft dein Vater mich eigenhändig hinein.", meinte er während er sich lässig wieder in der Wanne nach hinten lehnte und zwinkerte ihr scherzhaft zu. Kazuha fing an zu kichern. Jetzt fühlte sie sich viel besser und ließ sich zurück ins Wasser sinken.

Heiji hörte wie das Wasser neben an plätscherte, er hörte ein dumpfes Klopfen. "Kazuha?... KAZUHA!!!" Heiji ahnte nichts gutes. Schnell sprang er aus der Wanne, streifte sich Hose und Unterhose über und lief rüber zum Mädchenbad.

Was er da sah ließ ihm das Blut in den Adern gefrieren.

Tja.... *vor umherfliegenden Gegenständen duck* das war's erst einmal. Nächsten Teil gibts erst bei mindestens 4 Kommiss. Also rauf auf den blauen Button und her mit euren Morddrohungen(nur wenn ihr mich umbringt gehts nicht weiter;P) und euren Lob an die genialste Schreiberin der Welt.

//Früher war ich eitel,
heute weiss ich das ich schön bin^^//
bye eure (eingebildete) Otakukazuha^^